Gute Nachrichten aus Ober St. Veit

BLATT'L

58. | Ausgabe Sommer 2013 - Viel Spaß beim Lesen wünschen die Kaufleute Ober St. Veit

Unsere Nachbarn:

Die Geschichte von Alt-Hietzing

Ober St. Veiter Grätzlfest

2013
24. und 25. Mai

Es geht rund!
Informationen auf den Seiten 10 + 11



Im Rahmen einer neuen Serie bieten wir auf der Seite 13 den Beginn einer kurzen Geschichte aller Bezirksteile des 13. Wiener Gemeindebezirks Hietzing

INHALT

Seite 2 – Bericht des Obmannes	**Seite 2** – Neues zum Postamt 1133	**Seite 3** – Rückblick **Seite 4** – Aktuelles	**Seite 5** – Buchbesprechung Religionen im 21. Jahrhundert
Seite 6 – Tiroler Verbindungen	**Seite 7** – Die Kegelpartie von Vinzenz Jerabek	**Seiten 8 und 9** – Alle Mitglieder auf einen Blick	**Seiten 10 und 11** – Das 18. Ober St. Veiter Grätzlfest
Seite 12 – 10 Jahre Weltrekordhobel	**Seite 14** – Der Veranstaltungskalender	**Seite 15** – Das Rezept der Saison	**Seite 16** – Steckbrief Massing Moden



KR Gerhard Korkisch
Obmann

Editorial

Grätzlfest und Dank

Liebe Ober St. Veiterinnen und Ober St. Veiter!

Was? Schon wieder ist ein Jahr vergangen, und das 18. Ober St. Veiter Grätzlfest steht vor der Türe.

Die Schülerinnen und Schüler der Volksschule Ober St. Veit üben schon fleißig mit ihren engagierten Lehrerinnen für ihren Eröffnungsauftritt, wo auch unser Bezirksvorsteher DI Gerstbach und seine Stellvertreter die Eröffnung durchführen werden. Seit dem ersten Grätzlfest bin ich dabei und freue mich immer wieder auf das Eröffnungssingen und beobachte die jungen Akteure vor ihrem Einsatz. Manche sind ein wenig aufgeregt, andere sind sehr ruhig und viele suchen ihre Muttis und Vatis, natürlich auch ihre Omis und Opis in der Zuschauermenge und winken diesen zu – da, da bin ich! Danke auch an die Direktorin Frau Silvia Dabsch für ihre Unterstützung.

Beim heurigen Grätzlfest haben wir Kaufleute für viel Musik und Tanz auf der Bühne gesorgt. Natürlich wird auch der Kasperl nicht fehlen sowie Ringelspiel, Schaukel, Bullenreiten, Riesenrutsche und die Kinderbackstube.

Auch heuer werden auf vielen Ständen (siehe Programm auf den Seiten 10 und 11) Produkte und Leistungen der Kaufleute gezeigt. Besonders hinweisen möchte ich auf den Präventionsstand der Wiener Polizei, wo Sicherheitstipps gegeben werden (Einbruchsvorsorge).

Für das leibliche Wohl wird natürlich auch von unseren Gastronomen gesorgt.

Wir bitten die Anrainer für diese zwei Tage um Verständnis. Danke im Voraus.

Zum Abschluss möchte ich noch unserem Gernot Massing danken, der den Verein Kaufleute Ober St. Veit über 17 Jahre mit großem persönlichem Einsatz geführt hat. Es war nicht immer leicht für ihn, aber Leidenschaft für uns Kaufleute und die Ober St. Veiter war immer an erster Stelle. Danke, lieber Gernot!

Ihr KR Gerhard Korkisch

Die Wiener Einkaufsstraßen
WWW.EINKAUFSSTRASSEN.AT

Gefördert aus Mitteln der Stadt Wien durch die Wirtschaftsagentur Wien.
Ein Fonds der Stadt Wien. mit Unterstützung der Wirtschaftskammer Wien



WANN DA HERRGOTT NET WÜ ...

... dann nützen auch über 2.400 Unterschriften, drei Demonstrationen (die letzte war am 3. Mai 2013), das Engagement der Bezirksvorstehung und unzählige Briefe verärgerter Bürger und sogar ein guter Standort nichts. Am 10. Mai 2013 wird (wurde) die fast 99-jährige Post-Filiale 1133 in der Einsiedeleigasse 5 geschlossen. Ab 13. Mai soll der neue vollwertige Post-Partner Zielpunkt in der Hietzinger Hauptstraße 145 den Dienst aufnehmen.

Letzte Versuche, das Ruder noch herumzureißen, waren Schreiben der Proponenten der Bürgerbewegung für das Postamt, Rudolf Wawra und Mag. Klaus Faißner, an das zuständige Vorstandsmitglied der Post, DI Walter Hitziger, und an Frau Bundesministerin Doris Bures.

Darin wurde nochmals die Bedeutung des Postamts für alte Menschen, für die Wirtschaft, für Familien, für die gesamte Region, die nicht beliebig durch einen Post-Partner ersetzt werden kann, hervorgestrichen. Mit jedem geschlossenen Postamt stirbt eine der wichtigsten Institutionen der jeweiligen Region und wird negative (Post)Geschichte geschrieben.

Von den ursprünglich bestehenden Postämtern ist nur mehr ein gutes Viertel übrig, und offensichtlich können nicht einmal diese positiv geführt werden. Viele Postkunden haben den Eindruck, dass 1133 systematisch ausgehungert wurde.



Der Sanitätswagen rechts vor dem Postamt 1133 war keine Folge einer Post-Demo, sondern Requisit der zwischen 1982 und 1985 durchgeführten Dreharbeiten für den 3-teiligen Fernsehfilm von Axel Corti "Wohin und zurück".



WAS WAR?

Ein kurzer Rückblick auf die letzten Monate

10.03.2013 | Tag der Bezirksmuseen



Ausfahrt mit einem historischen Löschfahrzeug aus dem Jahr 1927 (von links): Besitzer Manfred Klaghofer in einer weißen Feuerwehruniform aus dem beginnenden 20. Jahrhundert, BV DI Heinz Gerstbach, Museumsdirektor Mag. Ewald Königstein und Geburtstagskind Rudolf Wawra.

Wie in allen Wiener Bezirksmuseen waren auch in Hietzing die Wiener Feuerwehren das Hauptthema des Tages. Der 120. Geburtstag des Deutschmeister-Regimentsmarsches und der 75. Geburtstag von Rudolf Wawra gaben dem Hietzinger Fest eine besondere Note.

13.03.2013 | Ehrung für Gerold Hermann Schmidt

Die Wiener Landesregierung hat mit Beschluss vom 24. September 2012 Herrn Gerold Hermann Schmidt, bis vor kurzem Bezirksrat in Hietzing, in Würdigung seiner Leistungen das Goldene Verdienstzeichen des Landes Wien verliehen.



Die Auszeichnung wurde im Anschluss der Bezirksvertretungssitzung am 13. März 2013 von Bezirksvorsteher Dipl.-Ing. Heinz Gerstbach verliehen.

Die Klubobleute aller Fraktionen schlossen sich der Würdigung Heinz Gerstbachs an und bedankten sich für die gute Zusammenarbeit während der langjährigen Tätigkeit Gerold Hermann Schmidts als Bezirksrat und Klubobmann für Wien-Hietzing.

24.03.2013 | Ober St. Veiter Palmweihe – kommt und lasst uns ziehen

Der Palmsonntag ist der sechste und zugleich letzte Sonntag in der Fastenzeit und der Beginn der Karwoche mit ihrer Erinnerung an die Leiden und das Sterben von Jesus Christus. Der Palmsonntag hat seinen Ursprung im bejubelten Einzug Jesu in Jerusalem.

In katholischen Kirchen werden mit zuvor gesegneten Palmkätzchenzweigen Prozessionen zur Kirche veranstaltet. In Ober St. Veit fand die Palmkätzchenweihe 2013 im ehemaligen Gastgarten des Ober St. Veiter Casinos, Hietzinger Hauptstraße 141, statt. Von dort zog die Prozession hinauf zur Kirche.



Die Prozession auf dem Weg zur Pfarrkirche

14.04.2013 | Ober St. Veiter Teams beim Staffel-Marathon 2013

Auch der heurige Vienna-City-Marathon erfreute sich reger Beteiligung aus Ober St. Veit. Dieses Mal waren es sogar 13 Ober St. Veiter Staffel-Teams, die sich dieser Herausforderung stellten. Es war wieder ein tolles Erlebnis für alle: Das Wetter zeigte sich von der freundlichsten (für die Läufer fast zu warmen) Seite, die Organisatoren Gabriele und Robert Schwenk bewährt-routiniert und der Sponsor Heuriger Schneider-Gössl kulinarisch-generös.



Die Siegermannschaft der Ober St. Veiter Wertung im Zielbereich des Vienna-City-Marathons: die "Speedjoiners" der Bautischlerei Fellner, Christoph Fellner, Martin Renner, Joel Gotsch und Philipp Podsiedlik. Die Staffel belegte mit einer Nettozeit von 02:52:33 den 21. Gesamtrang! (Foto: Fellner)

17.04.2013 | Ein Denkmal für Diana

Bekanntlich arbeitet der Ober St. Veiter Bildhauer Wolfgang Karnutsch an einem Denkmal für Lady Diana Spencer. Nun traf die „Sängerin der Herzen“ auf die „Königin der Herzen“. Schlagerstar Monika Martin ist ein sehr großer Fan von Lady Diana und besuchte am 17. April das Atelier von Wolfgang Karnutsch. „... Ich ziehe den Hut vor dem Bildhauer, er hat die Gesichtszüge von Diana genau erwischt.“ Als frisch ernannte „Ehren-Patin“ der Diana-Büste hat sie den ersten Meißelschlag am Laaser Marmor getätigt.



Schlagerstar Monika Martin mit dem Bildhauer Wolfgang Karnutsch (links) und dem Initiator des Projektes, Ewald Wurzinger (Foto: Karnutsch)

Im Sommer soll das Denkmal im Garten des Schlosses Cobenzl an der Wiener Höhenstraße aufgestellt werden, der genaue Termin wird noch bekanntgegeben. Weitere Infos zum Projekt sind im Internet unter www.lady-diana.at.

18.04.2013 | Neues von Benedikt Kobel – Ausstellung im Amtshaus Hietzing

Im September 2012 war Benedikt Kobel "Künstler des Monats", und die Galerie der Komischen Künste im Wiener Museumsquartier zeigte 110 seiner amüsanten Federzeichnungen. Seine Eindrücke aufgezeichnet hat Benedikt Kobel schon immer, doch vor geraumer Zeit ist auch das Malen mit Acrylfarben zu einer gleichberechtigten künstlerischen Beschäftigung geworden. Zeichnen und Malen ergänzen sich ausgezeichnet und sind ein idealer Ausgleich zum stark von Vorgaben determinierten Beruf des Opernsängers.



BV-Stv. Mag. Silke Kobald (links im Bild) während der Eröffnung der Vernissage am 18. April 2013

Jetzt ist wieder die Malerei Hauptgegenstand einer Ausstellung, und bis über die Hietzinger Festwochen hinweg ist im Hietzinger Amtshaus eine große Zahl älterer und jüngerer Acrylmalereien Benedikt Kobels zu bewundern.

Mehr zu diesen Ereignissen erfahren Sie auf **www.1133.at**

WAS TUT SICH?

in Ober St. Veit und Umgebung

PETITION | "Keine Neubauten im Hörndlwald"

Die von Herrn Günter Klemenjak gestartete und von der ÖVP-Hietzing unterstützte Petition erfreut sich einer enormen Hilfsbereitschaft engagierter Ober St. Veiter und fand ein gewaltiges Echo. Schon nach einer Laufzeit von ca. 14 Tagen wurde sie über 2000-mal unterschrieben. Die Sympathien kommen nicht nur aus dem unmittelbaren Umfeld, sondern sind auch bezirksübergreifend. Viele, die nur einigermaßen mit der Situation vertraut sind, sehen die Renaturierung als die vernünftigste Maßnahme und stehen anderen Projekten schon wegen der Lage und der kaum vorhandenen Infrastruktur skeptisch bis ablehnend gegenüber.

Da alle Voraussetzungen längst gegeben sind, wird die Petition zum Zeitpunkt der Verteilung dieses Blatt'ls bereits eingebracht sein. Die Möglichkeit, die Petition zu unterstützen, besteht aber bis zu dem Zeitpunkt, an dem der Gemeinderatsausschuss für Petitionen und BürgerInneninitiativen (Petitionsausschuss) die Petition behandelt. Es ist also noch nicht zu spät für alle, die die Bürgerinitiative weiter unterstützen wollen.

Nähere Informationen und Unterstützungsformulare sind auch unter www.hietzing.at und www.1133.at abrufbar.

AUSBAU | des St. Josef-Krankenhauses



Teilansicht des Projektes mit dem geplanten Eingangsbereich

Nach langen Finanzierungsverhandlungen soll nun das St. Josef-Krankenhaus umgebaut und erweitert werden. Das Bauprojekt umfasst zwei Kernpunkte, zum einen den Ausbau zum Eltern-Kind-Zentrum und zum anderen die Erweiterung des onkologischen Schwerpunkts (Behandlungen von Krebserkrankungen). Damit wird auch dem von der Stadt Wien beschlossenen Regionalen Strukturplan Gesundheit (RSG) entsprochen. Auch die Erneuerung des Eingangsbereiches mit einer Entflechtung der Verkehrswege soll der steigendem Patientenzahl gerecht werden.

Derzeit ist das Projekt im Status der "Vorentwurfsplanung". Es werden die Raumerfordernisse und Raumwünsche mit den baulichen Gegebenheiten und dem zur Verfügung stehenden Investitionsvolumen abgeglichen. Ungefähr im Mai soll die detailliertere "Entwurfsplanung" beginnen und im Spätherbst 2013 ein "fertiges" Projekt bei der Baubehörde eingereicht und dann auch wieder allen Interessierten präsentiert werden. Die Bauverhandlung wird voraussichtlich im Frühjahr 2014 stattfinden. Das Bauvorhaben hat ein Investitionsvolumen von über € 50 Mio. und soll von 2014 bis 2018 umgesetzt werden.



Informationsveranstaltung am 9. April 2013 im Salvator-Saal des Krankenhauses

Grundsätzlich hegen die meisten Bewohner der Region große Sympathie gegenüber dem St. Josef-Krankenhaus, schließlich wurden sehr viele von ihnen in diesem Spital geboren oder brachten hier ihre Kinder zu Welt. Damit finden auch die Erweiterungspläne überwiegende Zustimmung, obwohl sie mit Änderungen der Flächenwidmungen und hohen Neubauten verbunden sind. Diese Schattenseiten des Projektes, wie die Erweiterung von Bauteilen in der Bauklasse III und die Verbauung eines Teiles der schönen Parkanlage, wurden daher auch in der ersten Informationsveranstaltung angesprochen. Vor allem aber war die untragbare Verkehrssituation insbesondere in der Schloßberggasse Gegenstand von Unmutsäußerungen und wurde ein begleitendes Verkehrskonzept eingefordert.

Zweifelsohne bedeuten diese Änderungen eine erhebliche Aufwertung des Standortes in der Auhofstraße. Es ist aber auch darauf hinzuweisen, dass derselbe RSG gleichzeitig die weitgehende medizinische Entwertung des für den Südwesten Wiens so wichtigen Krankenhauses Hietzing vorsieht. Für die lebenswichtigen Abteilungen, die von dort abgesiedelt werden sollen, bietet das St. Josef-Krankenhaus nur einen teilweisen, dafür aber hoch subventionierten Ersatz.

08.06.2013 | Buchmatinee

Die Hietzinger Bezirksakademie und der Bücher- u. Geschenkeladen in Ober St. Veit veranstalten am 8. Juni gemeinsam eine Buchmatinee. Interessierte HietzingerInnen haben die Gelegenheit, aus der überwältigenden Vielfalt der Neuerscheinungen Highlights und (Geheim)Tipps nähergebracht zu bekommen.

Die Hietzinger Bezirksakademie fördert das sommerliche Lesen Hietzings für jede(n) Besucher(in) der Matinee mit einem 10-Euro-Lesegutschein.

Wann? Am 8. Juni 2013 von 10:00 bis 12:00 Uhr

Wo? Bezirksmuseum Hietzing, Am Platz 2

Eintritt EUR 12.–. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an! Anmeldung: Di u. Do 9–16h unter Tel.: 0680 315 12 45 oder per Mail an hildegard.thiel@chello.at

26.06.2013 | Hietzing on the Way

Sonja Roiko von der Ober St. Veiter Filmproduktion Studio Roiko und der Filmemacher Florian Maurer hatten die Idee, einen Kurzfilm über Hietzing zu produzieren, bei dem sowohl das historische Hietzing als auch der Bezirk als Wirtschaftsstandort herausgearbeitet werden. Mit diesem Konzept konnten sie lokale Unternehmer und auch Bezirksvorsteher Heinz Gerstbach überzeugen.



Regisseur Florian Maurer und Produzentin Sonja Roiko während der Premiere am 2. Mai 2013. Foto: Roiko

Drehbeginn war am 18. März 2013, und schon am 2. Mai war es soweit: Das Ergebnis konnte während eines Premierenabends im großen Festsaal des Amtshauses Hietzing vor rd. 100 interessierten Gästen präsentiert werden. Die erste öffentliche Aufführung des 15-minütigen Videos findet während der Hietzinger Festwochen am 26. Juni 2013 um 19:30 Uhr ebenfalls im großen Festsaal des Amtshauses Hietzing, Hietzinger Kai 1–3, statt.



NASI, roter Nasenbär
und Patenkind von Korkisch.

Korkisch
FASZINATION **HAUSTECHNIK**

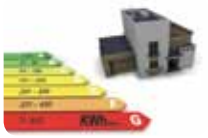
SONNE
STROM VON DER SONNE
WARMWASSER VON DER SONNE
HEIZEN MIT DER SONNE

WASSER
SANITÄRTECHNIK
WELLNESSBÄDER
GARTENBEWÄSSERUNG

WÄRME
HEIZUNGSTECHNIK
GASTHERMEN
WÄRMEPUMPEN

STROM
ELEKTROTECHNIK
ALARMANLAGEN
GARAGENTORE

BESONDERE SERVICELEISTUNGEN



ENERGIEAUSWEIS

THERMEN CHECK



STÖRUNGSDIENST

ELEKTRO CHECK

Korkisch Haustechnik GmbH
Auhofstraße 120A | 1130 Wien
Tel.: 01/877 25 25
www.korkisch.at

Öffnungszeiten:
Mo–Do: 7.00–18.00 Uhr
Fr: 7.00–16.00 Uhr
1a-Installateur-Notruf: 05 17 04

Über 80 Korkisch-Mitarbeiter
sind für Sie im Einsatz.

WELTMACHT ODER AUSLAUFMODELL

Das neue Buch von Dr. Heiner Boberski



Dr. Heiner Boberski während der Lesung am 16. April 2013

Zwei renommierte Journalisten, der Ober St. Veiter Dr. Heiner Boberski und Mag. Josef Bruckmoser, geben in diesem Buch einen fundierten Überblick über nahezu alles, was mit Religion umschrieben werden kann. Im Sinne einer Arbeitsteilung ist Heiner Boberski für das Szenario einer eher schwindenden oder zu Konflikten führenden Religiosität zuständig. Josef Bruckmoser konzentrierte sich auf das Szenario einer bedeutsamer werdenden beziehungsweise auch zur Versöhnung beitragenden Religiosität.

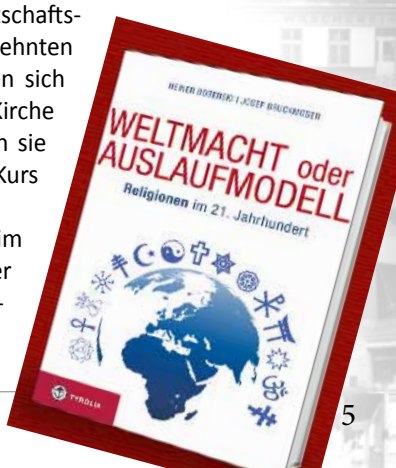
Im letzten Kapitel XIII resümieren dann Boberski und Bruckmoser gemeinsam über die Zukunft der Religionen. Die einleitende Grundsatzfrage beantworten sie hier mit einem "Jein". Das „Ja“ bezieht sich auf eine bleibende, aber eher abstrakte Macht, die Menschen im Inneren prägt und sich indirekt aufs Politische auswirkt. Und das „Nein“ ist Ausdruck der Hoffnung, dass die unheilvolle Verquickung von Politik und Religion kein Zukunftsmodell ist. Dank der fundierten Einschulung in den vorangegangenen Kapiteln sind die ins Treffen geführten Argumente durchaus nachvollziehbar.

Die aktuell hohe öffentliche Aufmerksamkeit für die katholische Kirche und den am 13. März 2013 gewählten Papst Franziskus kann aber als kräftiges Lebenszeichen der „klassischen Religiosität innerhalb großer Institutionen“ gewertet werden. In diesem Zusammenhang kann den Autoren eine fast prophetische Ader zuerkannt werden, denn das Buchmanuskript wurde im November 2012 abgegeben – damals war der Rücktritt eines Papstes noch ausgeschlossen – und auf den Seiten 217 und 218 wird betont, dass eine charismatische und vorbildliche Persönlichkeit wieder eine Begeisterung für die Religion auslösen kann.

Am 16. April 2013 veranstaltete der Bücher & Geschenkeladen in der Gastwirtschaft Zum Zitta eine Lesung mit Dr. Heiner Boberski. In der anschießenden Diskussion ließ der Autor keinen Zweifel, dass seiner Ansicht nach die grundsätzliche Krise schon da ist und sich verstärken wird. Das gegenwärtige Wirtschaftssystem und der in den letzten Jahrzehnten ausgebrochene Konsumwahn können sich auf die Dauer nicht halten, und die Kirche mit ihrem neuen Papst wird – wenn sie tatsächlich einen bescheideneren Kurs predigt – voll im Trend liegen.

Das Buch ist am Einfachsten im Bücher & Geschenkeladen in der Passage im Haus Hietzinger Hauptstraße 147 erhältlich.

hojos



TIROLER VERBINDUNGEN



Was konnte das "alte" Ober St. Veit mit Tirol zu tun haben?

Im Hof der Meierei Wimpissinger, Hietzinger Hauptstraße 143: Johann Wimpissinger (rechts) und sein "Schweizer" sind stolz auf die prämierte Kuh. Foto: Pevetz

Das "alte" Ober St. Veit hatte viel Tiroler Verbindungen, denn der Ort war immer das Ziel von Zuwanderern, und viele von ihnen kamen aus Tirol. Ein Beispiel dafür sind meine 1873 nach Ober St. Veit eingewanderten Vorfahren, die Milchbauernfamilien Hölzl und Wimpissinger.

Nach dem Niedergang des Weinbaus im Laufe des 19. Jahrhunderts spielte die Milchwirtschaft im nach wie vor agrarisch geprägten Ober St. Veit eine wichtige Rolle, und sogar noch um das Jahr 1960 gab es hier fünf rinderhaltende Betriebe. Es handelte sich überwiegend um milcherzeugende Abmelkwirtschaften, die einer ständigen Ergänzung des Viehbestandes bedurften. Selbstverständlich wurden auch in Ober St. Veit Kälber geboren, sonst hätte es ja keine Milchbildung bei den Kühen gegeben, aber Ostösterreich war damals kein eigentliches Rinderzuchtgebiet, sodass die Qualitätsaufbesserung der Rinderbestände meist durch Zufuhr aus Westösterreich erfolgte, wo die Rinder gealpt wurden.

Im Falle unserer Milchmeierei Wimpissinger waren bei der Beschaffung der Rinder natürlich die familiär bedingten Beziehungen zu Tirol von großem Vorteil. Wir hielten überwiegend, wenn auch nicht ausschließlich, Braunvieh, das sogenannte Walserrind, ursprünglich in der Schweiz beheimatet, milchbetont und für die Alpung besonders geeignet. Alpung verbessert die Kondition und spätere Leistungsfähigkeit der Jungrinder. Das wichtigste Zuchtgebiet dieser Rinder befindet sich auch heute noch in Westösterreich.

Um nun den eigenen Rinderbestand zu ergänzen, aufzustocken und zu verbessern, fuhren mein Großvater und später mein Vater regelmäßig mit der Bahn zu den Viehmärkten in Tirol. Die Viehmärkte in den Alpenländern fanden jeweils im Herbst nach dem Almabtrieb statt und gehörten damals zu den wichtigsten Tiroler Jahresereignissen. Vielfach ist dies auch heute noch so. Meine Vorfahren besuchten gerne den Herbstviehmarkt am 6. September in Imst.

Bei den Viehmärkten gab es spezielle Fachleute, sogenannte Vieh-Sensale, die Bauern und Rinder kannten und beurteilen konnten, welches Stück Vieh für welchen Interessenten geeignet war.

Einmal führte einer dieser Sensale meinen Vater auf einen entlegenen Hof, um ein Tier vorzuführen. Dort vergewisserte sich die Bergbäuerin zunächst durch den Türspalt, ob der Interessent nicht etwa zusammengewachsene Augenbrauen hatte, denn einmal war ein solcher in den Stall gelassen worden, und kurze Zeit später verendete das Vieh. Dieser Aberglaube stand möglicherweise in Zusammenhang mit der bekannten Tätertypenlehre des italienischen Psychiaters Lombroso.

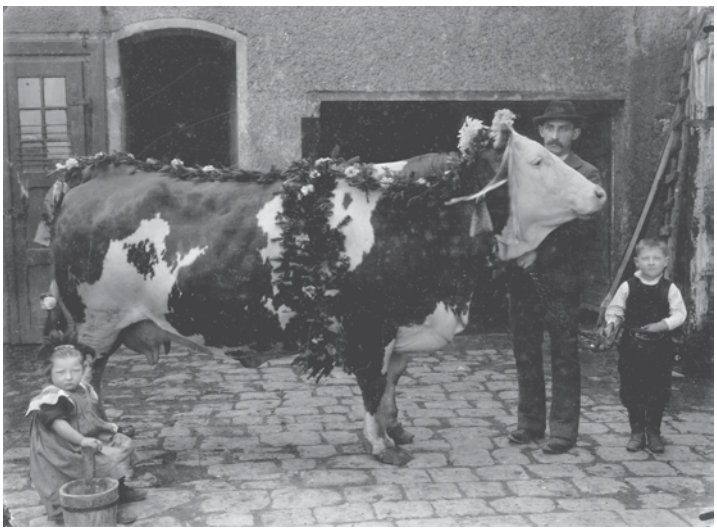
Das ausgewählte Jungvieh musste mit der Bahn nach Wien befördert werden. Das konnte mehr als einen Tag dauern, denn die Personenzüge hatten immer Vorfahrt. Die Tiere mussten dabei entsprechend versorgt werden, also mit Wasser, Heu als Futter und Stroh als Unterlage. In den Stationen wurde der Wasservorrat ergänzt. Das Begleitpersonal, also auch mein Vater, musste ständig bei den Tieren in deren Waggons verweilen, um nach dem Rechten zu sehen und um Paniken zu vermeiden.

In den Viehwaggons wurden mitunter auch frische Forellen in großen Holztrögen befördert. In jeder Station musste der begleitende Forellenzüchter die Tröge schütteln, um die Fische ausreichend mit Sauerstoff zu versorgen.

Tirol war bis zur Mitte des vergangenen Jahrhunderts vielfach noch ein armes, kinderreiches Bergbauernland, sodass sich Bauernsöhne in den östlichen Bundesländern verdingten. Wie schon erwähnt, hatte mein Großvater durch seine familiären Wurzeln besondere Beziehungen zu Tirol, sodass er von dort auch kundige Arbeitskräfte für die Milchwirtschaft bezog, die damals in Niederösterreich nicht leicht zu bekommen waren. Diese Fachkräfte waren vor allem Melker und wurden "Schweizer" genannt, weil die Schweiz ursprünglich das milchwirtschaftlich am höchsten entwickelte Land war. An diesen Berufsstand erinnert heute noch die Schweizertalstraße.

Der Heimatdichter Vinzenz Jerabek erwähnt in seiner Erzählung "Die Kegelpartie" den Blasl, "den luschtigen Tiroler", der einer großen Meierei vorstand.

Susanne Pevetz, geb. Wimpissinger



Erster Melkversuch im Jahre 1905 von Marie Wimpissinger im Hof der Hietzinger Hauptstraße 143. Rechts ein "Schweizer" und Josef Wimpissinger. Foto: Pevetz

DIE KEGELPARTIE

Eine Geschichte von Vinzenz Jerabek *(gekürzt)*

Am Sonntag in der Frühe sagte der Wirt von der "Schartnhüttn", nachdem er die Kegelbahn instand setzen hat lassen, zu mir, der ich noch ein Bub mit kurzen Hosen war, "dass d nachmittag nöt abfahrst, Bua, du muaßt heut Kegel aufsetzn!"

Also stellte ich nach dem Segen die neun großen Kegel auf die hiezu bestimmten Blechplattln und harrte der Gäste, die sich für eine "Kriegspartie" angesagt hatten.

Der erste war der Briefträger Stampfer. Der Mann konnte einen Brief drei Tage bei sich in der Tasche herumtragen, beim Kegelscheiben aber war er von einer unheimlichen Pünktlichkeit. Schon wollte er zu schimpfen anfangen über die Saumseligkeit der anderen, da kam der Bäckermeister Laberlgeier herangewatschelt. Der war wieder froh, dass noch alle fehlten, nahm fürs erste einen umfangreichen Schluck Wein, lehnte sich behaglich in dem Stuhl zurück und begann auch sogleich zu "tunkn".

Jetzt tauchte der "Kanarischuster" auf. Der hieß eigentlich Kneipmann, aber da er viel lieber Kanarivögel züchtete als Schuhe doppelte, so hatten ihm seine Freunde diesen Namen aufgebracht. Gleich darauf erschien der Husarnschneider. Wenn der nicht trank, so fluchte er. Und zwar so ausgiebig, dass ihn einmal der Herr Pfarrer aufs liebreichste ermahnt hatte, sich dieses Lasters zu begeben. "Recht habn S Hochwürden, freilich ists nicht schön, das gottverdammte Fluchen, und der Teufel soll mich holn, wenn ich es mir nicht abgewöhn!" hatte der Schneider versprochen.

Würdevoll schritt nun Herr Streusand, Gerichtsschreiber oder wie es damals so schön lautete: Diurnist beim löblichen Bezirksgericht, durchs Gartentor. Seine Glatze sowie sein schwarzer Anzug spiegelten siebenfach in der strahlenden Pfingstsonne. Herr Streusand fühlte sich immer als Amtsperson – selbst beim Kegelscheiben. Außerdem herrschte bei ihm ein fortwährender Überfluß an Geldmangel, und so war mit ihm weder gut Kirschen essen noch Kegelscheiben, besonders dann, wenn er zur zahlenden Partei gehörte.

Wuchtigen Schrittes kam der Schlossermeister Hammerschlag herangestampft. Der war gutmütig und törrisch und im Besitz einer Jugendgeschichte. Jeder Säugling im Orte kannte sie, so oft hatte sie der Schlosser schon erzählt. "Auf der Walz" war er nämlich von einem schwächlichen Gemeindediener "beim Fechtn" ertappt und in den Kotter gesperrt worden. Als es Nacht wurde, brachte ihm der Gemeindediener das übliche Mahl: Wasser und Brot. Der starke Bursche packte das Männlein, band es kunstgerecht auf der Pritsche fest und begab sich in die gemeindedienerliche Küche. Dort labte er sich beträchtlich und suchte hierauf das Lager des Gefangenen auf. Die Frau Gemeindedienerin war schon eingeschlummert und merkte erst am anderen Morgen, als der Handwerksbursch Abschied nahm, die Verwechslung. Wenn der Schlosser diese Geschichte zum besten gab, lachte er so herzlich, dass die Zuhörer gleichfalls lachen mußten. Und weil er das Lachen auf seine Geschichte bezog, wurde er nie müde, sie immer wieder vorzutragen.

Als jetzt der Landkrämer Knappwäger mit dem "Tiroler Blasl" daherkam, war die Partie vollzählig. Herr Knappwäger war ein großer Raunzer, der Blasl aber "a luschtiga Taroler", der einen achtunggebietenden Kropf besaß und einer großen Meierei vorstand. Sprach er, dann gurgelte es gar klangvoll im Kropf, und der Husarnschneider behauptete, der Blasl habe im Kropf einen Dudelsack eingebaut. Fing der Blasl zu reden an, dann bewegten sich seine Lippen, aber man hörte vorerst keine Worte. "Die treiben sich noch im Kropf herum, und erst, wenn der Blasl schon längst stad ist, kommen sie heraus", erzählte der Husarnschneider, von dem die Leute sagten, er wäre gescheiter als zehn Bürgermeister, aber gottlos wie ein Heide aus dem Morgenlande.

Es wird gezogen. Die vier kurzen Zündhölzchen kommen auf Herrn Streusand, den Bäcker, den Landkrämer und den törrischen Schlosser, worüber der Gerichtsschreiber in stille Verzweiflung gerät. Der Schlosser hat fürs Kegelscheiben keinen Sinn, der Bäcker schläft beim Scheiben, und der Landkrämer ist ein fürchterlicher "Wandler". Herr Streusand selbst ist infolge seiner Kurzsichtigkeit nur "fürs Volle" zu brauchen, "stechen" kann er nicht. Dagegen ist die Gegenpartei vorzüglich. Der Schneider hat einen "Bogenschub", der keinen Bauern stehen läßt, der Blasl ist als "Stecher" berühmt, und der Schuster fehlt höchst selten den "Ersten". Nur der Briefträger ist nicht viel wert, trotzdem geht er mit Eifer auf die Sache los.

"Die Kurzen fangen an!" entscheidet er. "Soll der Bäck anfangen", meint der Schlosser. "Der trifft eh nix, verdirbt also nix!" Der Bäcker nimmt die große Kugel, wiegt sie prüfend und wirft sie auf den Laden hin. "Wie immer!" jammert Herr Streusand, "viel zu schwach aufgelegt!"

Er hat recht. Die Kugel taumelt langsam durch die Bahn, ihr Lauf wird immer schwächer, sie strebt auf den linken Bauern zu und bleibt demütig vor ihm liegen.

"Bäck, dei Kugel hat an Schlaf! Grad so wia du!" lacht der Schlosser.



Kegeln war ein beliebter Zeitvertreib auch in Ober St. Veit. Ursprünglich waren die Bahnen im Freien neben Gasthäusern oder in privaten Gärten wie hier die in Lehm gestampfte Kegelbahn der Familie Woral in der Ghelengasse, fotografiert 1905 (Foto: Familie David). Später boten die Gasthäuser auch Bahnen im Inneren an. Die letzte Kegelbahn Ober St. Veits verschwand mit dem Gasthaus Spiller.

Der Bäcker legt wieder an, die Kugel aber geht durchs Loch. Der dritte ist ein "Wandler", reißt wohl vier Kegeln um, was aber keinen Wert hat, weil "wandeln" nur die Damen dürfen.

"Drei Schub und keinen Kegl! Bäck, du bist do a Mordspatzer!" knurrt der Schlosser. "Scheiben Sie jetzt, Herr Gerichtsschreiber, vielleicht können Sie abräumen, dass ich ins Volle komm", raunzt der Landkrämer.

Wohl will Herr Streusand selbst ins Volle, aber der Landkrämer ist ein noch größerer Patzer. So nimmt er denn eine Kugel, betrachtet sie mißtrauisch, als wäre an ihr etwas, das gegen das Gesetz verstoße, und dennoch glückt es ihm, fünf Kegel wegzuputzen. Bloß der linke Bauer bleibt stehen.

"Mein Gott", raunzt der Landkrämer, wenns nur der rechte Bauer wär! Links

Fortsetzung auf Seite 11

ALLE MITGLIEDSBETRIEBE AUF E

Auf dieser Doppelseite sind alle Mitglieder der IG der Kaufleute Ober St. Veit übersichtlich nach Branchen geordnet. Mehr über das Angebot dieser Betriebe finden Sie auf den Internetseiten ...

AUTO

FAHRSCHULE HIETZING

In der Fahrschule Hietzing werden Sie für die Führerscheinklassen A, A/125, B, BL17, B§122/L, EzB (schwere Anhänger für PKW) und Moped ausgebildet. 78% Erfolg beim Erstantritt!

Hietzinger Hauptstraße 123
01/877 53 40 | **www.fahrschule-hietzing.at**

PORSCHE WIEN HIETZING

Erleben Sie unsere Marken hautnah und fahren Sie Probe, lassen Sie sich von Design, der Qualität in Verarbeitung und Technik unserer Autos überzeugen.

Hietzinger Kai 125
01/87 000 - 250 | **www.porschehietzing.at**

BERATUNG & BILDUNG

DIE MUSIKWERKSTATT OBER ST. VEIT

Gemeinsames Musizieren, Erlernen einfacher Ensemblestücke, erste Erfahrung im Zusammenspiel, schon erlerntes Können mit Gleichgesinnten teilen, Spaß an der Musik

Hietzinger Hauptstraße 147 (in der Passage)
0664 225 74 64 | **www.diemusikwerkstatt.at**

HOLZTRATTNER WP und STB

Individuelle maßgeschneiderte Lösungen für jede noch so komplexe steuerliche Problemstellung. Die Kanzlei Holztrattner hilft steuerliche und betriebswirtschaftliche Probleme zu lösen.

Fichtnergasse 10
01/877 16 73 | **www.holztrattner.at**

RECHTSANWALT MAG. HEMETSBERGER

Seit 2007 biete ich rasch und kompetent juristische Hilfe in freundlicher Atmosphäre – primär mit dem Ziel der Streitvermeidung, so nötig aber mit konsequenter Rechtsdurchsetzung.

Hietzinger Hauptstraße 158
01/876 04 40 | **www.ra-hemetsberger.at**

BÜCHER, DRUCK, FOTO & INTERNET

BÜCHER&GESCHENKELADEN

Kompetent und mit Freude bieten wir Literatur, Kinderbücher und alles rund ums Buch direkt im Grätzl. Jedes zufällig nicht lagernde Buch besorgen wir postwendend und gerne.

Hietzinger Hauptstraße 147
01/944 01 33 | **www.buecher-geschenkeladen.at**

FOTO PRUDLO

Ihr Meisterbetrieb für Fotografie & Fotohandel in Ober St. Veit mit Sofortfotoausarbeitung, Sofort-Passbild und individueller Beratung bei allen Fragen rund ums Fotografieren

Amalienstraße 25
01/876 35 17 | **www.prudlo.at**

„Hietzing.at", PRO LOCO OG

Hietzing.at ist die Kommunikations- und Lifestyle-Plattform des 13. Bezirks. Aufgabe ist die intelligente Vernetzung von Bewohnern und Unternehmern. Hietzing.at ist eine private Initiative und überparteilich.

Glasauergasse 5 | 0676 323 79 38 | **www.hietzing.at**

PACO MEDIENWERKSTATT

Wir l(i)eben Persönlichkeit!
Druckerei & Agentur
1160, Huttengasse 47
01/492 92 92 | **www.pacomedia.at**

ESSEN & TRINKEN

BÄCKEREI SCHWARZ

110 Jahre der Bäcker in Hietzing! Backstubenfrisches Brot & Gebäck 5x täglich frisch vom Bäckermeister ins Geschäft. Ehrlich regional!

Auhofstr. 138 und 201, Hietzinger Hauptstraße 147, Hietzinger Kai 143 | Tel.: 01/802 02 02 | **www.bswien.at**

FRESKO Vinothek, Weinbar, Restaurant

Patron Heinz Futterknecht betreibt hier seine kleine, aber feine Osteria.

Hietzinger Hauptstraße 153
0664 735 000 63 | **www.fresko.at**

GASTBETRIEBE STEINMETZ

Wiener Speis und Trank in kaiserlicher Umgebung gibt es in unserem Restaurant Kutscher G'woelb in Schönbrunn neben der Wagenburg. Es steht Ihnen für Ihre Veranstaltung unser erfahrenes Catering Team zur Verfügung.

Firmiangasse 10 | 01/877 22 16 | **www.steinmetz-gastro.at**

GASTWIRTSCHAFT ZUM ZITTA

Gutbürgerliche Wiener Küche, saisonale Speisen, Mittagskarte und Mittagsmenü, sonniger grüner Gastgarten, täglich geöffnet von 11:30–23:30 Uhr. Ein Lokal für Jung und Alt.

Firmiangasse 8 (Eingang Silvinggasse)
01/877 71 51 | **www.zum-zitta.at**

HEURIGER HOTEL SCHNEIDER-GÖSSL

Ältester Heuriger in Ober St. Veit, mit kleinem gemütlichen Hotel und Appartements, in absoluter Ruhelage und mit viel Komfort. Täglich ab 17 Uhr geöffnet.

Firmiangasse 9–11
01/877 61 09 | **www.schneider-goessl.at**

KLEINE OBER ST. VEITER BIERSTUBE

Im gemütlichen Lokal und Garten wird eine große Auswahl an offenen Bieren und herzhaften Schmankerln angeboten. Ein Treffpunkt für die Jugend und die Junggebliebenen in Ober St. Veit

Firmiangasse 23
01/876 52 66 | **www.bierstube-hietzing.at**

GÖSSLS SEKTBAR

In dem mit viel Liebe eingerichteten uralten Gewölbe aus dem 16. Jahrhundert kredenzen wir gute offene Biere, erlesene Weine und Cocktails. Täglich ab 19 Uhr geöffnet.

Hietzinger Hauptstraße 153
01/877 49 00 | **www.schneider-goessl.at**

MAXIMILIAN WEISSENBACHER

Handel mit frischen Fischen und Räucherfischen
Hietzinger Hauptstraße 150
0676 6127763

EINEN BLICK

FINANZEN

ERSTE BANK, FIL. OBER ST. VEIT

Seit mehr als 30 Jahren stehen wir den Ober St. Veitern als kompetenter Partner in allen Finanzfragen zur Verfügung. Eine kleine aber feine Filiale mit allen Vorzügen einer Großbank.

Hietzinger Hauptstraße 160
050100 - 20111 | **www.erstebank.at**

RAIFFEISENLANDESBANK

Raiffeisen ist ein sicherer und verlässlicher Partner, unsere beherzte Beratung ist garantiert, und alle Entscheidungen werden in Ihrer Nähe getroffen. Wir freuen uns über Ihren Besuch!

Hietzinger Hauptstraße 172
Tel.: 05 1700 63000 | **www.raiffeisenbank.at**

GESUND & SCHÖN

GABRIELE'S HAARATELIER

steht für Qualität in modernen Haarschnitten u. Styling, Steckfrisuren für jeden Anlass, Haarverlängerung u. Verdichtungen, Effekte, usw. Wir führen Kerastase, Loreal, Wella und Styx Naturcosmetic.

Auhofstraße 155, Tel.: 01/877 43 09 | **www.haaratelier.at**

HAARSCHARF

Frisurenberatung ist unsere Stärke! Der perfekte Haarschnitt und die dazugehörende Haarfarbe sind unser wichtigstes Ziel! Wir bieten ruhige, angenehme Atmosphäre sowie Maniküre und angenehme Kopfmassagen an.

Einsiedeleigasse 9 | 01/876 56 61

HYPOXI STUDIO HIETZING

Figur Kompetenz Zenrum | abnehmen | Umfang reduzieren | Cellulite bekämpfen -> gezielte Umfangreduzierung an Bauch, Po, Hüfte & Oberschenkel

Auhofstraße 170, 1. Stock
01/877 00 77 | **www.zellmann.at**

OPTIKER PRIOR

- hochmodische Brillen und Sonnenbrillen
- qualitative Brillenglasbestimmung und Kontaktlinsenanpassung durch unsere beiden Optikermeister

Auhofstraße 142
01/877 45 45 | **www.optiker-prior.at**

SAN VITO APOTHEKE

In den modern ausgestatteten Räumlichkeiten unserer Apotheke finden Sie neben dem klassischen Apothekensortiment auch alternative Heilmitteln. In freundlicher Atmosphäre nehmen wir uns Zeit für Ihre Gesundheit und Ihr Wohlbefinden.

Einsiedeleigasse 10 | 01/877 86 78 | **www.sanvito.at**

therapie und massage praxis martina grün

Nehmen Sie sich eine kleine Auszeit zum Auffüllen Ihrer Batterien. Entspannung und Wohlbefinden durch individuelle Massagetherapien, nach ärztlicher Verordnung oder präventiv. Termine unter 0676/9277747

Auhofstraße 170 | **www.therapiemassage.at**

TIERARZTPRAXIS GISEL

Modern und top ausgestattet. Digitales Röntgen, Ultraschall, Blutlabor, Chirurgie, Interne, Zahnmedizin und stationäre Betreuung plus Physiotherapie incl. Unterwasserlaufband.

Hietzinger Hauptstraße 145/5/4
01/876 00 04 | **www.tierarztpraxis-gisel.at**

MODE & SCHUH

GER - GER KINDERMODEN

Aktuelle Mode vom Baby (Öko) bis zum Senioren für Damen und Herren. Die Familie Massing und Team berät sie gerne und bietet Änderungen gleich vorort. Und unsere Geschenkeecke bringt Sie auf Ideen!

Hietzinger Hauptstraße 147, 01/877 79 71 | **www.massing.at**

MASSING MODEN

Seit 27 Jahren die Nr. 1 in Damen- und Herrenmode mit einem internationalen Markensortiment, persönlicher Beratung, Hemden nach Maß und Änderungssservice.

Hietzinger Hauptstraße 145
Tel.: 01/877 68 05 | www.massing.at

SCHUHSERVICE, SCHLÜSSEL- & AUFSPERRDIENST

Als renommierter Qualitätsbetrieb ist PRÄZISION UND QUALITÄT das, was bei uns zählt. Nach dieser Devise bemühen wir uns um das Wohlergehen und die Zufriedenheit unserer Kunden.

Hietzinger Hauptstraße 170
0676/728 17 71 | **www.ass-oberstveit.at**

WOHNEN & MEHR

BAUTISCHLEREI FELLNER

Türen, Fenster, Sonnenschutz, u. Terrassen mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten, Nachbau historischer Holzbauteile. Fenstersanierung u. Reparaturarbeiten im Bautischlereibereich

Glasauergasse 24
Tel.: 01/877 35 69 | **www.fellner.com**

BILDHAUER WOLFGANG KARNUTSCH

Skulpturen, Büsten, Brunnen, Reliefs aus Marmor, Sandstein oder Granit. Plastiken, Awardgestaltungen und Bronzegüsse

Josef-Gangl-Gasse 1b
0664 263 35 46 | **www.karnutsch.at**

GRÜN RAUM PLAN

Atelier für Innenarchitektur, Wohnungssanierung, hochwertige Küchenplanung und Objekteinrichtung. Wir führen viele renommierte Marken und Eigenkreationen aus der Maßtischlerei.

Auhofstraße 170, EG rechts
01/786 46 15 | **www.gruenraumplan.at**

KINIGADNER INSTALLATIONEN

Wir bieten alle anfallenden Reparaturen und Serviceleistungen inkl. Thermenwartung an. Gerne installieren wir neue Heizungen, Sanitäranlagen und kompletten Badezimmer.

Hietzinger Hauptstraße 147 (Passage)
01/876 02 30 bzw. 0676 844 077 777

KORKISCH HAUSTECHNIK GmbH

Beratung – auch vor Ort, Planung und Ausführung: Alarmanlagen, Elektroinstallation, Heizungen, Bäder auch Seniorengerecht, Gasgerätewartungen, Abgasmessungen, Solaranlagen, Energieausweise

Auhofstraße 120a | 01/877 25 25 | **www.korkisch.at**

MAG. CHRISTIANE CHATZINAKIS

Ihre Immobilien-Spezialistin für Hietzing berät Sie gerne! Ich wohne seit über 40 Jahren in Ober St. Veit. Ihre Hietzing-Expertin bei RE/MAX First in Hietzing – der Nr.1 in Österreich!

RE/MAX First, REM GesmbH & Co KG, Hietzinger Kai 13/11
0699 1 944 87 80 – **www.remax-first.at**



18. Ober St. Veiter Grätzlfest

24. und 25. Mai 2013 – Obere Hietzinger Hauptstraße

Alle Infos aktuell unter www.1133.at

Programm 1. Tag

Freitag 24. Mai 2013

10:30 – Eröffnung durch BV DI Heinz Gerstbach
10:35 – Die Kinder der Volksschule Ober St. Veit singen und musizieren
12:00 – Blasmusik der Wiener Linien
14:30 – Kasperl der Kinderfreunde
16:00 – Kinderballett des Ballettstudios Elisabeth Kobel
17:00 – Sarah Bednarz, The Voice Kids, Kiddy Contest
17:20 – Modeschau Massing
19:00 – Jan Scheer & the Smart Club feat. Volker Piesczek

Programm 2. Tag

Samstag 25. Mai 2013

10:30 – Trachtenkapelle Artstetten
13:30 – Kasperl der Kinderfreunde
13:50 – Die Pfadfinder stellen ihre Jugendarbeit vor
14:45 – Musikwerkstatt Ober St. Veit
14:30 – Pfadfinder
15:30 – ShowTime GLEE CLUB – Kindergruppe – act dance sing
16:30 – kiddy dance club
17:00 – Große Tombola Verlosung – Lose gibt's bei den Kaufleuten (€ 2,– pro Los)

Große Tombola

Tombolapreise (Stand bei Redaktionsschluss)

Schneider-Gössl: ● 1 Wochenende inkl. Frühstück beim Markterwirt in Altenmarkt-Zauchensee ● 2 Übernachtungen im Hotel-Appartement Schneider-Gössl in Wien ● 1 Essen für zwei Personen beim Heurigen Schneider-Gössl
Korkisch Haustechnik: ● 1 Fernseher 81cm LCD mit DVB
Bäckerei Schwarz: ● 1 Tragbarer MPEG4 DVD Player inkl. DVB-T tuner mit 8,5“
Raiffeisen Landesbank Filiale Ober St. Veit: ● Ein Sparbuch im Wert von € 100,–
weiters: ● 1 Tennis-Erlebnistag mit Spiel, Spaß und Pool ● über 340 Gutscheine á € 2,– der Bäckerei Schwarz ● 10 Einkaufsgutscheine á € 15,– vom Bücher- und Geschenkeladen ● 3 „Apothekensackerl“ mit diversen Gesundheitsprodukten aus der San Vito Apotheke ● 1 Karton Sekt von Holztrattner Wirtschaftsprüfung- u. SteuerberatungsGmbH ● Ballkarten für den Ober St. Veiter Pfarrball ● 20 Coffee to go Becher ● 20x Grüner Tee von Demmers Teehaus ● 20 Sets mit Knetmasse für Kinder ● 15 Raiffeisen Rucksäcke ● 20 Hietzing.at-Proseccodosen ● 5 Hietzing.at-Damen-T-Shirts ● 3 Hietzing.at-Kochbücher ● 10 Nasis etc.

Der Erlös aus dem Verkauf der Lose und aus den Einnahmen der Farbschleuder der Erste Bank kommt den Ober St. Veiter Pfadfindern (Gruppe 39) zugute.

Flohmarkt

Flohmarkt des Bücher & Geschenkeladens in der Passage zu Gunsten der Ober St Veiter Schauspielgruppe "Josev macht Theater". Josev = Jugend Ober St. Veit

Sicherheit

Sicherheitstipps gibt's am Präventionsstand der Wiener Polizei und an den Ständen der Bautischlerei Fellner und von Korkisch Haustechnik.

OBER ST. VEIT
das Dorf in der Stadt

Sonstige Aktivitäten

Natürlich haben die Unternehmer, angeführt von Obmann KR Gerhard Korkisch, weder Kosten noch Mühen gescheut, um ein ansprechendes Programm zu verwirklichen. Das Motto des zweitägigen Festes wird einem Informationsbedürfnis der Bevölkerung folgend die Sicherheit sein.

Zahlreiche weitere Akteure werden ein für Erwachsene und Kinder einzigartiges Rahmenprogramm bieten. Dazu zählen die traditionelle Kinderbackstube der Bäckerei Schwarz, Farbsträhnen, Hair-Tattoos und Haarschmuck von Gabrieles Haaratelier, das Glücksrad der Raiffeisen Landesbank, die Farbschleuder und Autogramme von Rapidspielern am Stand der Erste Bank, ein Spiel und Infos der Pfadfinder, eine Bastelecke von Angelikas Allerlei, Jonglier-Workshops, Stelzen und Einrad zum Probieren beim Stand von Rumpelstilzchen Spielwaren, die Riesenrutsche, der Rodeo-Bulle, Bungee-Running, Clowns und Animateure, ein Kasperl-Theater, ein Ringelspiel und, und ....

Auch kulinarisch werden wieder zahllose Leckerbissen bereitstehen und bei Schönwetter führt das Restaurant Fresko die Herstellung hausgemachter Pasta vor.

WAS GIBT'S WO?

Ein Überblick über das vorläufige Angebot an den Ständen beim Grätzlfest 2013

Angelikas Allerlei
www.angelikas-allerlei.at
Kunsthandwerk wie Karten für alle Anlässe, Wollwaren, Ketten, selbst Eingekochtes, außerdem gibt's eine Bastelecke für Kinder.

Bautischlerei Fellner
www.fellner.com
Die Bautischlerei Fellner feiert 10 Jahre Guinness World Record – „weltgrößter funktionstüchtiger Hobel". Beim Stand können Sie sich auch über Sicherheit und Kreativität informieren, und Abus Sicherheitsbeschläge werden ausgestellt.

Elvira Neumayer GmbH - ellisoil®
www.airbrushtattoo.at
Hier gibt's Kosmetik Airbrush Tattoos, die mit Körperfarbe und Schablonen auf die Haut aufgetragen werden, zu kaufen.

Erste Bank Filiale Ober St. Veit
www.erstebank.at
Den Besuchern wird das modernste Konto Österreichs inklusive dem S-Kontowechselservice erklärt. Mit einer Farbschleuder können Sie Ihr eigenes Bild gestalten. Der Unkostenbeitrag von € 1,– pro Bild geht mit dem Erlös aus der Tombola an die Pfadfinder Gruppe Wien 39 Ober St. Veit. Am 24.5. um ca. 15 Uhr wird/werden beim Stand der Erste Bank ein oder mehrere Rapid-Spieler Autogramme geben. Exklusiv bei der Erste Bank gibt's auch das Rapid-Konto. Die Bankcard mit dem Rapid-Logo weist den Inhaber sofort als Rapid-Fan aus.

Foto Prudlo
www.prudlo.at
Angeboten werden Portraits, Alben, Sonnenbrillen und vieles mehr.

Gabrieles Haaratelier
www.gabriele@haaratelier.at
Für Kinder und Jugendliche Effekt-Farbsträhnen, Hair-Tattoo, viel Haarschmuck, kleine Geschenke – Handarbeit

Hietzing.at – Proloco OG
www.hietzing.at
Hietzing.at bietet pinkfarbene Damen-T-Shirts mit "Hietzing" Aufdruck, rosa 200ml "Hietzing"-Proseccodosen und das "Hietzing kocht"-Kochbuch an.

Korkisch Haustechnik
www.korkisch.at
Die Techniker am Stand beraten Sie über Alarmanlagen und Videoüberwachung, LED Beleuchtung und planen Ihr neues Bad mit dem 3D-Badplaner, Hygiene-Dusch-WC, Vaillant Wärmepumpe, SHT Elektroauto. Außerdem wird ein Gewinnspiel veranstaltet – Ziehung am Samstag um 16:00 Uhr, Abus Alarmanlage, Terxon–SK Basisset mit Sirene und 30 kuschelige Nasis.

Massing Mode
www.massing.at
Es gibt einen Mode-Schnäppchenmarkt und natürlich die große Kindermodenschau auf der Bühne.

Petit Pierre
office@petit-pierre.at
Naturprodukte aus Frankreich, Seifen, Düfte, Naturkosmetik, Lavendelprodukte, Flammkuchensnack usw.

Pfadfinder Gruppe Wien 39 Ober St. Veit
http://gruppe39.at/
Die Pfadfinder stellen ihre Jugendarbeit im Bezirk vor und haben ein Spiel für Kinder und Jugendliche vorbereitet. Der Elternverein bietet Sitzgelegenheiten für andere Eltern zum Plaudern inkl. selbstgemachten Kuchen.

Präventionsstand der Wiener Polizei
Gibt Sicherheitstipps

Restaurant Fresko
www.fresko.at
Es wird die Herstellung hausgemachter Pasta vorgeführt und zum Mitmachen eingeladen (nur bei Schönwetter).

Raiffeisenlandesbank NÖ-Wien, Filiale Ober St. Veit, www.raiffeisenbank.at
Beim Raiffeisenstand können Besucher beim Glücksrad sowohl Sofortgewinne erspielen als auch an einer Verlosung für unser Gewinnspiel für eine Krups Dolce Gusto Kaffeemaschine teilnehmen. Natürlich gibt's Beratung aus erster Hand, z.B. zum Thema Bausparen als auch zum Taschengeld- und Jugendkonto für alle von 10–19 Jahren.

Rumpelstilzchen Spielwaren
www.rumpelstilzchen-wien.com
Holzspielzeug, Musikinstrumente für Kinder, Mobiles, Kinderschmuck und Jongliertartikel. Angeboten werden auch Jongliertartikel-Workshops, wo Kinder und Erwachsene unter fachkundiger Leitung den Umgang mit Diabolos, Bällen, Keulen, Jo-Jos etc. lernen können. Außerdem gibt's Stelzen und Einrad zum Probieren.

Ganter – Weissenbacher
Genießen Sie die wohlschmeckenden Forellen und Räucherfische.

Weitere Informationen auf
www.1133.at

Fortsetzung "Die Kegelpartie" von Seite 7

komm ich ja nicht hin!" Und scheibt wirklich dreimal rechts ab.

Jetzt kommen die Gegner dran. Der Husarnschneider scheibt sieben Kegel um, worüber Herr Streusand zu jammern beginnt: "Wo dieser Mensch nur das Glück hernimmt! In meinem ganzen Leben habe ich noch keine sieben Kegel geschoben."

"Hascht mir grad dö zwa guatn stiahn lan!" gurgelte der Blasl und "sticht" sie. Und reißt dann aus dem Vollen noch fünf Kegel heraus.

"Schuasta, geh du über dö vier!" schreit der Schneider. Es meldet sich aber kein Schuster.

"Da Schuasta is Kanari atzn gangen!" rufe ich auf den Stand hin.

"Papphengst, vermaledeiter!" flucht der Husarnschneider. Herr Streusand aber ist schon wieder bei mir und funkelt mich mit seinen grünlichen Augen an: "Du hast Herr Kneipmann zu sagen! Und dann sehe ich, dass die linke Dame um zwei Zentimeter verschoben ist. Wenn du nicht besser aufpaßt, bekommst du kein Kegelgeld!"

Der Briefträger geht jetzt mit Eifer daran, doch ist er zu hastig und trifft nur zwei Kegel.

Herr Streusand atmet auf. Die Sache hätte gefährlicher werden können.

Als die Dunkelheit hereinbricht, will der Bäcker Schluß machen. Nicht so Herr Streusand und der Briefträger. Die wollen die Partie fortsetzen. Der erste, weil er gewinnt, der andere, weil er verspielt.

Auf einmal wird an der Gartentür eine unglaublich lange, schwarze Gestalt sichtbar. Bleibt dort einen Augenblick wie ein drohendes Fragezeichen schweben, und plötzlich ruft der Herr Streusand. "Meine Herrn, es wird doch schon zu finster. Machen wir Schluß!" Da verschwindet das Fragezeichen, das heißt die Frau Streusand, und die Partie ist jetzt wirklich die letzte.

"Bua, kumm eina und hol dirs Keglgeld!" schreit der Husarnschneider. Ehre ihrem Andenken, sie haben mich immer redlich bezahlt. Bis auf Herrn Streusand. Wie ich mich nach dem umsehe, ist er verschwunden. Und da gurgelt der Blasl:

"Da hascht für den notigen Tintntögl oan Zschwoanzschiger! Er muaß sein Gwinscht jaou m Wei giabn!"

Mir obliegt es nun, Kegel und Kugeln aufzuheben, dann ist für mich der Sonntag vorbei.

Wie ein gelber Streifen liegt die Kegelbahn zwischen den dunkelnden Gebüschen, und die Ruhe einer lauen Frühlingsnacht senkt sich auf die Stätte herab, die kurz vorher noch von menschlichem Lärmen erfüllt gewesen ...

Nach 10 Jahren:

DER GRÖSSTE HOBEL DER WELT

steht noch immer in

OBER ST. VEIT



Die Präsentation des größten Hobels der Welt war der Höhepunkt des Ober St. Veiter Grätzlfests 2003. Die Mitarbeiter der Bautischlerei Fellner hatten in ca. 900 Arbeitsstunden nicht weniger als 5 m^3 Lärchen- und Ahornholz, 450 lfm Staffelholz, 20 m^2 Lärchensperrholz und weitere Materialien zu diesem gigantischen Hobel verarbeitet. 16 Mann waren erforderlich, um den Hobel in Bewegung zu setzen. Wie in einer Galeere drückten sie die Schubstangen, Walter Nettig, der damalige Präsident der Wirtschaftskammer Wien, war der „Frontmann", Christoph Fellner, der jüngste Spross der Fellner-Dynastie, gab das Kommando.

Heute steht der Hobel vor der Bautischlerei an der Ecke Glasauergasse und ist mit seiner stattlichen Länge von 6,5 Metern und seiner Höhe von 3 Metern zu einem der Wahrzeichen Ober St. Veits geworden. Dass er noch immer dort steht, liegt nicht nur an der liebevollen Pflege durch den Hersteller, sondern vielleicht auch an seinen 2,5 Tonnen Gesamtgewicht.

Die Bautischlerei Fellner feiert daher beim Ober St. Veiter Grätzlfest 2013

10 Jahre Guinness World Record –
„weltgrößter funktionstüchtiger Hobel",

und beim Stand der Bautischlerei Fellner können Sie sich auch über Sicherheit und Kreativität informieren.



Es war ein magischer Moment am 23. Mai 2003: Klar schallten Christoph Fellners Worte über den gespenstisch stillen Platz: „Hobelteam auf mein Kommando: Ho-Ruck". Die Schiebenden neigten sich nach vorne, streckten die Hände und stemmten die Füße in den Boden. Der Hobel gab nach und setzte sich in Bewegung. Man hörte das Knirschen in seinem Inneren, als das Messer den Balken entlangschnitt und wusste sofort: Es hat geklappt. Der große Span wurde herausgeholt und triumphierend in die Höhe gehalten. Die Zuschauer applaudierten heftig und waren begeistert, wie nach einem ausnahmsweise gewonnen Ländermatch!





Geschichte kurz und bündig
Teil 1: Alt-Hietzing

Das Bild links zeigt die früheste Darstellung der Hietzinger Kirche aus dem Jahr 1662. Rechts schließt das Gebäude für die Klosterneuburger Stiftsherren an. Links der Kirche ist ein Teil des kaiserlichen Tiergartens zu sehen, der damals vornehmlich für die Haltung einheimischen Jagdwildes und Geflügels bestimmt war. Die Ansicht zeigt auch den Bildstock am Weg nach St. Veit und den Mühlbach im Bereich der heutigen Hietzinger Hauptstraße. Der Bildstock steht heute an der nördlichen Außenmauer der Kirche.

Das Bild auf Seite 1 zeigt die Kirche vor der Erweiterung 1865–1866 und die anschließenden Häuser aus einer anderen Perspektive. Es zeigt vor dem Herrenhaus mit dem markanten Erker auch das Gebäude, in dem das Gemeindegasthaus (CN. 2, heute Am Platz 2) untergebracht war. Darin stiegen vor allem die Wallfahrer ab.

Die Einwanderer

Hietzing kann als der Ort bezeichnet werden, an dem die Leute des Hezzo wohnten. "Hez(z)o" ist eine Kurzform von "Heinrich". Die Endung "-ing" ist typisch für Ortsnamen in Bayern, und von dort drangen im 9. Jahrhundert n. Chr. die ersten deutschen Einwanderer bis in unseren Raum vor. Die sozialen Strukturen dieser ersten Einwanderer werden aber die Einfälle der Ungarn bis zur Mitte des 10. Jahrhunderts vermutlich nicht überdauert haben.

Es ist daher anzunehmen, dass der Dorfkern entlang der heutigen Altgasse seine Wurzeln in der folgenden Einwanderung zur Zeit der ersten Babenberger hat. Urkundlich wird der Ort erstmalig um 1130 im Klosterneuburger Traditionskodex erwähnt. Das Stift Klosterneuburg hatte schon in frühester Zeit Grundbesitz in Hietzing und war ab dem 13. Jahrhundert der alleinige Grundherr.

Das Dorf

Bis zur zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts war Hietzing ein kleines Dorf, dessen Bevölkerung von der Landwirtschaft lebte. Die dafür erforderlichen, umfangreichen Rodungen waren selbst in der Mitte des 15. Jahrhunderts noch nicht abgeschlossen. Die wichtigste Einnahmequelle war, wie bei fast allen Orten entlang den Abhängen des Wienerwaldes, der Weinbau. Im 16. Jahrhundert soll es in Hietzing fast nur noch Weingärten gegeben haben, die allerdings zu einem großen Teil im Fremdbesitz standen, z. B. von Bürgern der Stadt Wien.

Als Gewerbsleute im Ort werden ein Bäcker und ein Fleischhauer genannt, später auch ein Schneider. Schon im Mittelalter entstanden zwei Mühlen, die von einem den Wienfluss entlangführenden Mühlbach angetrieben wurden. Die eine stand im Bereich der heutigen Lainzer Straße 10, die andere verödete bald und wurde in der Zeit Maria Theresias durch das Kaiserstöckl ersetzt. Ein Steinbruch in der Gegend des heutigen Hietzinger Friedhofs soll Material an die Dombauhütte zu St. Stefan geliefert haben, später wurde aus ihm Material zum Bau des Schlosses Schönbrunn abgebaut.

Wie alle Orte in der Region wurde auch Hietzing zum Opfer verschiedener Kriegsereignisse und anderer Katastrophen, die Menschen, Bauwerke und landwirtschaftliche Flächen arg in Mitleidenschaft zogen und manchmal sogar eine Neubesiedelung erforderlich machten. In die Zeit der ersten Türkenbelagerung 1529 spielt die Legende von der wundersamen Befreiung der vier von Janitscharen gefangenen Männer durch eine Marienerscheinung, die ihnen "Hiet's enk!" zugerufen haben soll. Davon habe der zerstörte Ort, dessen Name vergessen worden sei, seinen neuen Namen erhalten. Die zu Ehren Mariens errichtete Hietzinger Kapelle, die schon zuvor einige Bedeutung als Wallfahrtsort erlangt hatte, wird von dieser Legende weiter profitiert haben.

Vor allem die Türkenkriege und die Pestepidemien von 1679 und 1713 förderten das religiöse Empfinden und die Wallfahrten zu Marienverehrungsstätten wie der in Hietzing. Vom Stift Klosterneuburg wurde alljährlich eine Prozession nach Hietzing geführt. 1738 wurden in Hietzing angeblich 20 Messen pro Tag gelesen und annähernd 6000 Menschen sollen damals jährlich die hl. Kommunion empfangen haben. Doch mit den Reformen Josephs II. fanden die Wallfahrten 1772 ein jähes Ende.

Bis dahin war Hietzing trotz der vielen Besucher ein kleines Dorf geblieben. Das älteste Verzeichnis der Einkünfte des Stiftes, das Urbar aus dem Jahre 1258, zählte 15 Häuser bzw. Bauernwirtschaften unterschiedlicher Größe. Für 1428 wurden in Hietzing 17 bewohnte Güter bezeugt, und sogar in der Zeit Josephs II. zählte Hietzing nur 29 Häuser bzw. 273 Einwohner. Größere Bedeutung hatte bis zu dieser Zeit z. B. das benachbarte St. Veit an der Wien mit seinem Erzbischöflichen Schloss. Es hatte über all die Jahrhunderte seiner früheren Geschichte um die 90 Häuser und über 800 Einwohner. Außerdem war dort der Sitz des auch für Hietzing zuständigen Landgerichtes. Das Stift Klosterneuburg als Grundherr Hietzings war für die niedere Gerichtsbarkeit zuständig.

Schönbrunn

Doch mit dem Neubau des Schlosses Schönbrunn, das unter Maria Theresia im Wesentlichen seine heutige Gestalt erhielt, und mit der kaiserlichen Hofhaltung setzte ab der Mitte des 18. Jahrhunderts ein Wandel ein, der Ortsbild und soziale Struktur grundlegend veränderte.

Adelige und Bürger, aber auch Schmarotzer und Spekulanten wurden angezogen. Nicht nur der Weinbau, der schon an der Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert den ersten Rückgang verzeichnete und nach der Türkenbelagerung 1683 weitgehend dem Ackerbau gewichen war, verschwand endgültig, sondern auch das Interesse an jeder Landwirtschaft. Das Vermieten bot viel einträglichere Verdienstmöglichkeiten.

Die damit verbundene rege Bautätigkeit schildert anschaulich Adalbert Stifter in seinen 1844 erschienenen "Landpartien": "Da ist zum Beispiel Hietzing, ein Dorf am Ende des Schönbrunner Parks, wo es im Sommer so gedrängt ist, wie fast in keinem Teil der Stadt selbst. Das Dorf vergrößert sich aber auch so, dass es eigentlich eine Stadt ist, mit Gassen, in denen man sich in der Tat vergehen kann."

Die neue Bautätigkeit ab 1755 betraf zunächst vorwiegend die Gründe nördlich der Hietzinger Hauptstraße und bald entstanden auch die ersten Häuser an der Hietzinger Hauptstraße zwischen Wienfluss und Kirche. In der Folge waren auch

Fortsetzung auf Seite 15

Veranstaltungen in Ober St. Veit und Umgebung
Mai und Juni 2013

Angaben ohne Gewähr!

Mittwoch, 22.05.2013 19:30 bis 21:00 Uhr	**Vortrag - Ja natürlich! Aber wie?** Die Frage „Was will ich wirklich?“ ist häufig schwer zu beantworten. Also werden wichtige Schritte immer wieder hinausgeschoben – doch auch das ist eine Entscheidung. Mit Dr. Brigitte Ettl Kosten: € 10,–, Information und Anmeldung: SDS Gesundheitszentrum – 01/87844-5170 oder http://www.sjk-wien.at/gz Salvatorsaal, St. Josef KH, Auhofstraße 189, 1130 Wien
Freitag, 24.05.2013 bis Samstag, 25.05.2013	**Ober St. Veiter Grätzlfest** DIE Veranstaltung für die ganze Familie. Informationen auf Seite 10 und unter www.1133.at Obere Hietzinger Hauptstraße
Freitag, 24.05.2013 19:30 Uhr	**Duo de Zwa** Wienerlieder und Wiener Schmäh Heuriger Schneider-Gössl, Firmiangasse 9–11, Tel. 877 61 09
Sonntag, 26.05.2013 11:00 Uhr	**Kasperltheater** Pfarrsaal der Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1
Dienstag, 28.05.2013 18:30 bis 20:00 Uhr	**Einführung in die Homöopathie** Der Einführungsvortrag von Dr. Katrin Fuchs mit Schwerpunkt Schwangerschaft, Geburt, Kleinkindesalter gibt Einblick in die homöopathische Behandlung. Kosten: € 10,–, Anmeldung und Information: SDS Gesundheitszentrum 01/87844-5170 oder http://www.sjk-wien.at/gz Salvatorsaal, St. Josef KH, Auhofstraße 189, 1130 Wien
Donnerstag, 30.05.2013 9:00 Uhr	**Fronleichnam** Ab 9:00 Uhr Messe im Schlosspark, anschließend Prozession: Trazerberggasse – Kreuzung Meytensgasse/Wimpissingerweg (Altar) – Rohrbacherstraße – Streckerpark (Altar) – Diabelligasse – Glasauergasse – Wolfrathplatz (Altar) Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1
Donnerstag, 30.05.2013 19:30 Uhr	**Premiere: Der Weltuntergang** Ein Stück von Jura Soyfer. Eine Theateraufführung der Pfarre Ober St. Veit Kartenreservierung per Email unter josev.macht.theater@gmail.com Festsaal der Freien Waldorfschule Wien West, Seuttergasse 29
Freitag, 07.06.2013 19:30 Uhr	**Fred und Freund** Ein Wiener Abend mit Wiener Musik, Humor und Unterhaltung Heuriger Schneider-Gössl, Firmiangasse 9–11, Tel. 877 61 09
Samstag, 08.06.2013 10:00 bis 12:00 Uhr	**Buchmatinee im Bezirksmuseum Hietzing** Siehe Beitrag auf Seite 5. Eintritt € 12,–, Anmeldung: Di u. Do 9–16 Uhr: 0680 315 12 45 oder per mail an hildegard.thiel@chello.at Bezirksmuseum Hietzing, Am Platz 2
Dienstag, 11.06.2013 14:00 Uhr	**100 Jahre Krankenhaus Hietzing** Ehemals Kaiser-Jubiläums-Spital. Festakt am Nachmittag, genauere Informationen folgen. Eine historische Broschüre und eine Festbroschüre sind in Ausarbeitung. Krankenhaus Hietzing, Wolkersbergenstraße 1
Freitag, 21.06.2013 17:00 Uhr	**Ballett- & Musiknachwuchs bei den Hietzinger Festwochen** Zwei Künstlerinnen aus Ober St. Veit, Elisabeth Kobel mit ihrem Ballettstudio und Ursula Wex mit ihrer neuen Musikwerkstatt, präsentieren mit ihren Schülern ein Festwochenprogramm: Auszüge aus "A Chorus Line" und den Pferdchentanz aus "Wilhelm Tell". Amtshaus für den 13. und 14. Bezirk, großer Festsaal, Hietzinger Kai 1–3, 2. Stock
Freitag, 21.06.2013 19:30 Uhr	**Duo de Zwa** Wienerlieder und Wiener Schmäh Heuriger Schneider-Gössl, Firmiangasse 9–11, Tel. 877 61 09
Samstag, 22.06.2013 16:00 Uhr	**Frühlingskonzert** Musiknachmittag des Ober St. Veiter Seniorenklubs. Gertraud Wimmer, Traversflöte, und Mag. Christa Pesendorfer, Cembalo. Pfarrsaal der Pfarre Ober St. Veit, Wolfrathplatz 1
Mittwoch, 26.06.2013 19:30 Uhr	**Hietzing on the Way** Das Ober St. Veiter Studio Roiko und Florian Maurer präsentieren ihren neuen Kurzfilm, der den 13. Bezirk und seine Betriebe ins rechte Licht rückt. Nach der Präsentation können Sie mit dem Filmteam plaudern. Amtshaus für den 13. und 14. Bezirk, großer Festsaal, Hietzinger Kai 1–3, 2. Stock

Lesen Sie mehr zu den Veranstaltungen in Ober St. Veit und Umgebung auf
www.1133.at und www.hietzing.at

Fortsetzung von Seite 13



Ausschnitt aus dem Franziszeischen Katasterplan ca.1820 mit Eintragungen aus dem Jahr 1971. Er zeigt das Zentrum von Alt-Hietzing mit der heutigen Altgasse. Auch die heutige Hietzinger Hauptstraße war längst angelegt. Der eingezeichnete Mühlbach verlief nördlich der Hietzinger Hauptstraße. Rot hervorgehoben sind jene alten Gebäude, die zumindest bis 1971 existierten. Eingezeichnet sind auch die alten Hausnummern (Konskriptionsnummern, CN). Die Häuser CN 1 und 2 zeigen noch den Grundriss der Häuser auf dem Titelbild dieses Blatt'ls und werden im Protokoll als herrschaftliche Wohn- und Wirtschaftsgebäude bezeichnet. Das Haus CN 3 gehörte dem Bäckermeister Franz Hartmann.

die Gründe südlich der Hietzinger Hauptstraße und der Lainzer Straße betroffen, und schließlich entstand das Gassennetz südlich der Altgasse zwischen Lainzer Straße und Maxingstraße.

Damit ergab sich auch eine gewisse soziale Teilung, denn der alte Ortskern um die Altgasse blieb den eingesessenen Kleinbauern und Taglöhnern, während im neuen Ortsteil meist Leute gehobener sozialer Stellung wohnten, die in Hietzing oft nur den Sommer verbrachten. Die Gesamtzahl der Häuser war bis 1819 auf 160 gestiegen.

Interessante, aber nicht mehr bestehende Beispiele für Bauten des Adels in Hietzing in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts waren u. a. die um 1830 errichtete Villa des kaiserlichen Leibarztes Johann Malfatti am nördlichen Abhang des Küniglberges und die um 1840 für den Naturforscher und Reiseschriftsteller Karl Alexander Anselm Freiherr von Hügel errichtete Villa in der Auhofstraße 15.

Das Gewerbe

Der Aufschwung des Ortes machte neben dem alt eingesessenen auch andere Gewerbe lebensfähig. Es siedelten sich ein Chirurg (Wundarzt), ein Apotheker (die Apotheke befand sich schon damals im Hause CN. 17, jetzt Hietzinger Hauptstraße 24), ein Kaffeesieder, ein Schlosser, ein Uhrmacher und ein Webermeister an. Eine bedeutende Industrie konnte sich in Hietzing aber nicht entwickeln.

Gasthäuser haben in Hietzing eine überproportionale Rolle gespielt, zuerst wegen der Wallfahrtstätigkeit und dann wegen der Nähe zum kaiserlichen Hof. Beispielsweise wird von einem herrschaftlichen Schankhaus berichtet, das als Einkehrgasthaus für Wallfahrer diente (CN 2 = Am Platz 2) und während der Zweiten Türkenbelagerung niedergebrannt wurde. Ab 1649 gab es am Beginn der heutigen Auhofstraße ein Schankhaus "Zum Schwarzen Hahn" (im Plan oben CN 27). Darin stiegen in erster Linie die Wallfahrer nach St. Veit ab. Der "Schwarze Hahn" hat aber auch mit der Überleitung zum neueren Hietzing zu tun, denn der Schwiegersohn des "Hahnwirtes" hieß Ferdinand Dommayer. Er etablierte ab 1823 die bekannteste Gaststätte des Ortes, das Dommayersche Casino in der Hietzinger Hauptstraße 12 (später 10–14). Dieses wurde vor allem durch seine Konzertaufführungen und Ballveranstaltungen zu einem Begriff in ganz Wien und ist eng mit dem Namen Strauß verbunden. Doch auch diese Zeit verblasste und 1907/08 wurde an seiner Stelle das Parkhotel Schönbrunn errichtet.

Ein weiteres Vergnügungsetablissement war von 1867 bis etwa 1882 zwischen Lainzer Straße, Neue-Welt-Gasse und Hietzinger Hauptstraße die "Neue Welt". Nach dem Niedergang des Unternehmens parzellierte man den Grund, legte Aufschließungsstraßen an, und es entstand ein neues Villenviertel, das "Hietzinger Cottage".

Als immer mehr Menschen in Hietzing und Ober-St. Veit sesshaft wurden, benötigte man effizientere Verkehrsverbindungen als die alten Zeiselwägen und später die Stellwägen. 1869 wurde eine Pferdetramwaylinie von der Ecke Mariahilferstraße-Gürtel zur heutigen Kennedybrücke (später bis zur Dommayergasse) geführt. Von 1897 bis zum Ausbruch des Ersten Weltkrieges wurden die Linien nach und nach elektrifiziert. Ab 1898 wurde die Stadtbahn im Wiental in Betrieb genommen und bis 1981 das letzte Teilstück der U4.

Die politische Selbständigkeit des bis dahin auf über 300 Häuser gewachsenen Ortes Hietzing endete 1892. Gemeinsam mit Hacking, Lainz, Ober St. Veit, Speising, Unter St. Veit und anderen, nördlich des Wienflusses gelegenen Orten, die heute den 14. Gemeindebezirk bilden, wurde er zum 13. Wiener Gemeindebezirk. Da er diesem auch den Namen gab, sollte er als Bezirksteil "Alt-Hietzing" genannt werden. Ausführlichere geschichtliche Darstellungen inkl. Quellenangaben sind auf www.1133.at.

hojos



EIN REZEPT VON CHEFKOCH ABI

MOHNNUDELN

Zutaten:

250 g Topfen, 40 g Butter, 1 Pkg. Vanillezucker, Schale von 1/2 Zitrone, 2 Eier, 100 g Weizengrieß, 80 g Mehl glatt, Salz

Garnitur: 60 g Mohn gemahlen, 1 EL Staubzucker, 1 TL Butter

Zubereitung:

Topfen mit Butter, Vanillezucker, Zitronenschale, Eiern und 1 Prise Salz glatt rühren. Grieß und Mehl untermischen. Teig für ca. 15 Min. kühl stellen. Reichlich Salzwasser zustellen. Teig auf einer bemehlten Arbeitsfläche zu einer daumendicken Rolle formen und in ca. 1,5 cm dicke Scheiben schneiden. Scheiben mit der flachen Hand zu kurzen, dicken Nudeln "wuzeln". Nudeln in leicht gesalzenem Wasser bei geringer Hitze ca. 10 Min. ziehen lassen, bis diese an der Oberfläche schwimmen. Herausheben und abtropfen lassen. Mohn mit Staubzucker vermischen, Nudeln darin wälzen, mit zerlassener Butter übergießen, mit Staubzucker bestreuen und mit Apfelmus servieren.



Chefkoch Abi

Mit lieben Grüßen

Chefkoch Abi & Schneider-Gössl
Firmiangasse 11

Neuer Vorstand in der IG

Am 4. April 2013 wurde ein neuer Vorstand des Vereines "IG Kaufleute Ober St. Veit" gewählt:

Obmann:	KR Gerhard Korkisch
Obmann-Stv.:	Magdalena Schneider-Gössl
Kassier:	Waltraud Korkisch
Kassier-Stv.:	Dorothea Massing
Schriftführer:	Mag. Stephan Hemetsberger
Schriftführer-Stv.:	DI Peter Gabriel

Sitz des Vereines ist 1130 Wien, Auhofstraße 120a.

Steckbrief

An dieser Stelle werden Ihnen in jeder Ausgabe des Ober St. Veiter Blatt'ls Unternehmer unseres Einkaufsstraßen-Vereins vorgestellt. Damit möchten wir Sie, abgesehen vom Produktangebot, auch mit den Geschäftsleuten persönlich bekannt machen:

MASSING
Mode von 0 – 99



1986: Gründung des Damen- und Herrenmodegeschäftes
1990: Erweiterung von 60 m² auf 100 m²
2010: Eröffnung des Ger-Ger junge Mode



Inhaber: Dorothea und Gernot Massing
Kinder: Geraldine und Gerwin
Leidenschaft: Mit Liebe und Kreativität haben wir unsere Leidenschaft zum Beruf gemacht
Persönliches: Ober St. Veiter aus Überzeugung



Palette: Freizeit oder Opernball, wir führen Mode für jeden Anlass.
Das besondere Etwas: Persönliche Beratung – hohe Fachkompetenz – gemütliche Atmosphäre – Änderungsservice – einzigartiges Markensortiment – große Auswahl



Standorte: Hietzinger Hauptstraße 145 und 147
Tel.: 01/877 68 05 und 01/8777 971
Internet: www.massing.at
E-Mail: moden@massing.at



Impressum: MI, Hg., V.: IG Kaufleute Ober St. Veit, 1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 145